



Der Zeichner, Sammler und Comic-  
experte Atak stellt in dieser Serie  
Künstler vor, die die einheimische wie  
internationale Comic- und Illustratoren-  
szene beeinflusst haben.

ATAK PRÄSENTIERT HEUTE:

TOVE JANSSON

1914 - 2001

## DIE WELT DER MUMINS

Sie gehören wie Sibelius, Tango und Sauna zur finnischen Kultur.  
Seit 60 Jahren begeistern die kleinen finnischen Trolle das Publikum

DIE HÄRTE DES WINTERS habe ich zum ersten Mal in Finnland erlebt. Man sagt, er sei extrem finster, kalt und vor allem sehr, sehr lang. Die schwedisch-finnische Autorin Tove Jansson beschrieb ihn treffend mit märchenhaft-poetischen Worten als ein unbarmherziges Wesen: »Plötzlich öffnete die Dunkelheit ihren Schlund, und überall wirbelte weißer nasser Schnee. Er kam nicht mehr von oben, sondern fegte dicht über den Boden entlang, er heulte und stieß und stob wie ein lebendiges Wesen.«



Eingeschnitte Nilpferde?  
Vielleicht. Die dröhligen Fabelwesen der finnischen Künstlerin Tove Jansson haben meist sehr menschliche Probleme. Sie sind neugierig, geschäftig, einsam oder verliebt ... Das erste Mumin-Buch erschien 1945 (Abbildung oben)



Mit ihrer weltberühmten Mumin-Serie ist sie auch bei uns keine Unbekannte. Tove Jansson war nicht nur Schriftstellerin, sondern ebenso eine vielseitig begabte und erfolgreiche Malerin, Grafikerin, Illustratorin und Comiczeichnerin. Gerade wegen ihrer reizvollen Zeichnungen und dem engen Zusammenspiel zwischen Text und Bild fasziniert sie mich.

1914 wurde sie als Kind einer Künstlerfamilie in Helsinki geboren. Vater Faffan, ein Bildhauer, und Mutter Ham, eine bekannte Grafikerin, führten ein typisches Bohème-Leben. Den Sommer verbrachte die Familie in einem Häuschen auf einer kleinen Insel an der finnischen Küste. Es sollte später den Hintergrund für die Mumin-Bücher bilden.

Nach einem Malerei-Studium in Stockholm, Helsinki und Paris versuchte Tove ab 1938, mit Pressezeichnungen Geld zu verdienen. Interessanterweise taucht in dieser frühen Phase, meist waren es Anti-Hitler-Karikaturen, schon ein Mumin auf – klein und am Bildrand versteckt. 1945 erschien mit »Die Muminns und die große Überschwemmung« ihr erstes Buch über die äußerst originelle Troll-Welt. Inzwischen sind die Muminns neben Sibelius, Tango und Sauna ein Teil der finnischen Kultur. Die wundervollen Geschöpfe gehören zu den Klassikern der Kinderliteratur, die wieder und wieder neu aufgelegt werden. Die Mumin-Bücher mit ihrer Lebensweisheit und ihrem Humor wurden in über 30 Sprachen übersetzt und sichern Tove Jansson einen Platz unter den großen skandinavischen Schriftstellern. Ihr zu Ehren erschien letztes Jahr eine Gedenkmünze und eine Briefmarkenserie.

Als Tove Jansson bereits vier Troll-Geschichten geschrieben hatte, erhielt sie von der englischen »Associated Press« den Auftrag, die Abenteuer der Muminns in Comics umzusetzen. In zwei Jahren eignete sie sich die Kunst des Comiczeichnens an, und von einer großen Werbekampagne begleitet, erschien 1954 die erste Folge in »The Evening News«.

Der Strip wurde in 120 Zeitungen in 40 Ländern veröffentlicht und ist damit nach wie vor die erfolgreichste finnische Comic-Serie. In den 70er Jahre dienten die Geschichten der Muminns als Vorlage für eine international erfolgreiche, liebevolle Puppentheaterfilmserie – produziert in der Bundesrepublik. Später, in den früheren 90er Jahren kam es gerade durch die unglückliche Mumin-Popularität in Japan zu einer japanischen Zeichentrickserie, die aber leider in Stil und Erzählweise wenig mit der magischen Welt des Originals gemein hatte.

Seit 1987 gibt es in Tampere/Finnland auch ein Mumin-Museum. Der Erlebnispark à la Disneyland bietet jeden Sommer den Besuchern viele Attraktionen. Man kann sagen, daß die Kinder in Finnland mit, oder vielleicht auch in einer Mumin-Welt aufwachsen. Sie zieren einen Großteil der finnischen Kinderprodukte. Das reicht über Gummistiefel und Bettwäsche bis hin zu Zahnpasta. Das Geschirrsortiment der finnischen Design Manufaktur Arabia mit den Mumin-Motiven ist seit 1999 ein Dauerexportschlager.

Was macht aber den Zauber der Mumin-Welt mit ihren vielen verschiedenen Charakteren aus, wie die kleine My, den Vriesen oder den Hatifnatten? In den atmosphärisch dichten Bildern mit ihrem wundervollen Licht- und Schattenspiel, das Tove Jansson durch eine gezielte Schraffurtechnik erreicht, kann der Betrachter das Besondere an der Mumin-Stimmung erahnen.

Die Welt der Trolle spricht Kinder ebenso an wie Erwachsene. Obwohl sich die Geschichten in ihrer literarischen Ausformung unterscheiden, variieren sie alle das Grundthema Ordnung und Chaos. Witzig, ehrlich und ohne falsche Niedlichkeit erzählen sie von der Einsamkeit, von Gefühlen und Toleranz. Wer ist nicht gerührt, wenn Mumin auf die Frage, ob er keine Angst mehr vor ihm hat, dem Gespenst antwortet: »Ach, weißt du, die ist weg, wenn man wirklich verliebt ist.«



Ob im Kinderbuch oder als Comic: Schraffurtechnik prägt den Stil der Mumin-Geschichten

ABB. AUS: STRAPAZIN 12/2004 / »DET OSTYLIGA BARNET« VON TOVE JOHANSSON